

Institutionalisiertes selbsttätiges Lernen

Gymnasium erteilt Unterricht teilweise nach den Prinzipien der Dalton-Pädagogik von Helen Parkhurst

Die Ausgangssituation: wenig Ressourcen, rückläufige Schülerzahlen, heterogene Schülerschaft

Die Ausgangssituation am Gymnasium Alsdorf war denkbar ungünstig: Die Anmeldezahlen sind seit 1998 rückläufig, da Eltern konfessionell gebundenen Schulen den Vorzug geben. Die Lehrer sehen sich mit einer immer heterogener werdenden Schülerschaft konfrontiert. Aufgrund der Haushaltsnot der Stadt Alsdorf gibt es am Schulgebäude einen Renovierungsstau von mindestens 10 Millionen €. Das Gymnasium Alsdorf sah sich gezwungen, zu handeln. Man setzte sich zum Ziel, ein neues Unterrichtskonzept zu entwickeln, das sich in das Stundenraster einfügt und das vor allem keine zusätzlichen Ressourcen erfordert.

Eine Analyse der Ist-Situation des Unterrichts ergab folgendes Bild: Der dominierende Frontalunterricht hatte zur Folge, dass es den Schülern an Selbstständigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Möglichkeiten zum sozialen Handeln mangelte.

Entwicklung des Konzeptes in Anlehnung an die Dalton-Pädagogik

Ein Team von zehn Lehrern leitete die Entwicklung des Konzeptes und stimmte dies von Beginn an mit der Schulaufsicht und allen Mitwirkungsgremien ab. Auf Empfehlung der Schulverwaltung begleitet Herr Kleeckamp die Entwicklungsarbeit. Er stellte Kontakte mit in der Dalton-Pädagogik erfahrenen, niederländischen Schulen her. Unterstützung erhält das Gymnasium Alsdorf auch vom ehemaligen Schulleiter des Spinoza Lyceums in Amsterdam, Herrn Mol.

Vertreter der Eltern- und Lehrerschaft und die Lehrkräfte wurden einbezogen durch Informationsveranstaltungen und den Besuch von niederländischen Schulen in Vught und Dordrecht. Alle drei Monate finden offene Entwicklungssitzungen mit interessierten Eltern statt, alle zwei Monate werden die Probleme der Schüler besprochen und Lösungsvorschläge erarbeitet. Das vom Gymnasium Alsdorf entwickelte Konzept integriert Elemente der Dalton-Pädagogik von Helen Parkhurst. „Ein Mehr an

Steckbrief

Gymnasium der Stadt Alsdorf
Theodor-Seipp-Str. 1
52477 Alsdorf
Telefon: 02404 55880

E-Mail: info@gymnasium-alsdorf.de
Internet: www.gymnasium-alsdorf.de

Schülerzahl: 620
Lehrerzahl: 42
Besonderheiten: Entwicklung, Erprobung und Umsetzung innovativer Unterrichts- und Organisationskonzepte.

Einsender der Wettbewerbsunterlagen:
OStD Wilfried Bock, Schulleiter



Freiheit in Gebundenheit, Verantwortung für den Lernprozess und Zusammenarbeit kann nur durch selbsttätiges Arbeiten und Lernen erreicht werden“, lautet die Kernaussage.

Umsetzung am Gymnasium Alsdorf

In einer ersten Pilotphase von November 2004 bis Juni 2005 wurden in der Jahrgangsstufe 12 und 13 je zwei Stunden der Leistungskurse und eine Stunde eines Grundkurses als Dalton-Stunde erteilt. Seit August 2005 wird zusätzlich in der Jahrgangsstufe 11 in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Geschichte und Religion je eine Stunde als Dalton-Stunde gegeben. In der Unterstufe wird das Konzept seit diesem Schuljahr erprobt. Geplant ist, ab dem Schuljahr 2007/2008 das Konzept auf die gesamte Schule auszudehnen.

Für jeden bereits in das Projekt einbezogenen Schüler ergeben sich so fünf Dalton-Stunden in der Woche, eine jeden Tag in der vierten Schulstunde. Die vierte Stunde wurde gewählt, um die Motivation und die Leistungsfähigkeit über den gesamten Vormittag positiv zu beeinflussen.

Die Schüler sind an schulinterne fachspezifische Lernpläne gebunden. In ihnen sind nicht nur die konkreten Inhalte und Aufgaben aufgeführt, sondern auch welche Arbeitsergebnisse bis wann gefordert werden und wie und wann die zu erarbeitenden Inhalte in den Unterricht einbezogen werden. Die Schüler können selbst entscheiden, an welchen Tagen sie welche Aufgaben erledigen, ob und mit welchen Mitschülern sie zusammenarbeiten und welche der zehn bis zwölf Lehrer, die täglich in dieser Zeit zur Verfügung stehen, sie in deren Räumen aufsuchen und um Rat fragen (Lehrer-Raum-Prinzip). Da die Schüler nicht gezwungen sind, sich an einen bestimmten Lehrer zu wenden, haben sie deutlich mehr fachliche Ansprechpartner zur Auswahl. Die Schüler sind allerdings verpflichtet, ein Lerntagebuch zu führen und in der Regel eine Woche im voraus zu entscheiden, wann sie bei welcher Lehrkraft arbeiten und sich dann auch von dieser die Anwesenheit bestätigen zu lassen.

Mit ihrer Verantwortung ihr Lernen zu planen, werden die Schüler nicht alleine gelassen: Es besteht täglich die Möglichkeit zur individuellen Beratung. Schüler und Lehrer sind verpflichtet, den Beratungsbedarf zu beschreiben und Lernvereinbarungen schriftlich zu treffen.

Ergebnisse und Erfolge

Das Gymnasium Alsdorf kann sich bereits über einige Erfolge freuen:

- Die 5. bis 8. Schulstunden werden von Schülern und Lehren als weitaus angenehmer empfunden.
- Es gibt weniger Unterrichtsausfall, da die Dalton-Stunden nie ausfallen.
- Die Verpflichtung zur Bereitstellung von Lernplänen hat die Bildung von Lehrerteams verstärkt, die die didaktischen und methodischen Entscheidungen immer wieder aufeinander abstimmen. So entwickeln sich zwangsläufig übergreifende Standards.
- Die Bezirksregierung Köln stellte fest, dass eine Fortsetzung und eine Ausweitung des Projektes zu wünschenswert sind.

Für Nachahmer

Das Projekt ist mit geringem organisatorischen Aufwand und viel Motivation gut umzusetzen. Es eignet sich prinzipiell zur Umsetzung an jeder Schule. Das Gymnasium Alsdorf rät Nachahmern: „Haben Sie Mut zur Weiterentwicklung Ihres eigenen Unterrichtskonzeptes. Wir haben erfahren, dass es sich lohnt, ein interessantes Erziehungs- und Unterrichtskonzept in den Rechts- und Organisationsrahmen eines Gymnasiums ressourcenneutral zu implementieren“, und bietet an: „Die praktische Umsetzung unseres Unterrichtskonzeptes kann vor Ort „besichtigt“ werden.“ Einen ersten Eindruck vermittelt auch die Homepage der Schule.

Kontaktperson:

OStD Wilfried Bock, Schulleiter
Tel.: 02404 55880